Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 242. Mittwoch, den 16. October 1833.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. October 1833.

Herr Gutsbesitzer v. Tesmar nebst Familie von Borkow, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Gilus von Marienburg, log. im Hotel de Berlin. Herr Lederfabrikant Krause aus Stargardt, Herr Kaufmann Lehmann nebst Bruder aus Neuenburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Preiss von Dirschau, der Königl. Schloßprediger Herr Wendeling und Frau von Lauenburg, Frau Prediger Hoppe von Gorziger, Herr Lieutenant und Gartenkünstler Schöndorff von Marienburg, Herr Candidat Pharmacie Domcke von Graudenz, Herr Handlungsdiener Porsch von Culm, log. im Hotel de Thorn.

Abgereist: Herr Gutsbesitzer Klebs, Herr Kaufmann Zaluski, Herr Hauptmann v. Borünsky nach Graudenz.

Bekanntmachung.

Das Lagern von Steinkohlen in verschlossenen Räumen, giebt der Besorgniß Raum, daß durch Sebstentzündung derselben Feuersgefahr herbei geführt werden könne. Daher wird dasselbe hiemit allenthalben, vorzüglich aber auf der Speicherinsel strenge untersagt und es dürfen die Steinkohlen nur auf offenen, freien Höfen und Plätzen, in freiliegenden Haufen, getrennt von Speichern und Häusern, aufgeschüttet werden.

Danzig, den 11. October 1833.

Königl. Polizei-Präsident.

Avertissements.

Hauseigenthümer auf der Rechtstadt, welche geneigt sein möchten, Häuser zur interimistischen Unterbringung des Gymnasii, mit 6 bis 7 heizbaren großen

Zimmern, für 30, 50 bis 70 Schüler, von 400, 600 bis 700 □Fuß, bei 11 a 12 Fuß Höhe, nebst den sonst erforderlichen kleinern Piecen, von Ostern nächsten Jahres rechter Zeit ab, zu vermiethen, werden aufgefordert, ihre schriftlichen Anerbietungen baldigst Langgasse № 528. einzureichen, wobei die deutliche Bezeichnung der Straße, der Servis-№ und der Zweckmäßigkeit zu wünschen bleibt.

Danzig, den 10. October 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Mehlanfuhre aus dem hiesigen Königl. Magazin nach der Garnison-Bäckerei auf Niederstadt soll für das Jahr 1834 vom 1. Januar k. J. ab, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Hierzu haben wir einen Licitations-Termin auf

den 24. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Lokal anberaumt, wozu Unternehmungsgeneigte eingeladen werden. Die hierbei zum Grunde gelegten Bedingungen können täglich bei uns eingesehen werden.

Danzig, den 9. October 1833.

Königl. Preuß. Proviant - Amt.

Das Kirchenland zu Kobbelgrube, bestehend in 11 Morgen 192 □R., soll von Lichtmeß 1834 ab, auf 3 nach einander folgende Jahre verpachtet werden, wozu ein Termin auf den 31. October c. um 10 Uhr V. M. in der Organisten Wohnung zu Kobbelgrube angesetzt ist.

Kobbelgrube, den 8. October 1833.

Das Kirchen - Vorsteher - Collegium.

Die Anfuhre des Holzes für die Straf-Abtheilung, Straf-Anstalt und Wache Holm, die Reinigung der Wäsche für die Straf-Abtheilung und Straf-Anstalten, so wie die Ausfuhre des Gemülls von der Bischofsbergs - Kaserne, soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden ausgethan werden. Es stehet hiezu ein Termin auf

den 24. October c. V. M. 10 Uhr

in dem Büreau der unterzeichneten Behörde (Sandgrube № 391.) an, zu welchem cautionsfähige Unternehmer hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 15. October 1833.

Königliche Garnison - Verwaltung.

V e r b i n d u n g.

Unsere am 10. d. M. vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns hiedurch unsern Freunden und Bekannten ergebenst mitzutheilen und empfehlen uns bei unserer bevorstehenden Abreise nach Stettin bestens.

Oliva, den 14. October 1833. J. A. Grasemann.

Marie Grasemann geb. Salzmann.

Anzeigen.

Es wurde uns in diesen Tagen ein Geschenk von 24 Rtl. zur extraordinairen Verpflegung der Kranken, wofür wir dem ehrenwerther Geber, dessen Namen wir nicht nennen sollen, unsern herzlichen Dank sagen, mit dem Wunsche, daß dies Beispiel mehreren unseren verehrten Mitbürgern Veranlassung geben möge, zu einer Wohlthat für die Kranken beizusteuern, die so vielen Einfluß auf deren Werkthätigkeit nach der Genesung hat, indem sie durch angemessene Pflege dazu gekräftiget werden.

Danzig, den 14. October 1833.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Freitag den 18. October erste Assemblée der Kasino-Gesellschaft, wozu ergebenst einladen
Die Directoren.

Veredelte Obstbäume wie auch Gesträuche zu Garten-Anlagen sind käuflich in Legstriß beim Gärtner Lange.

Es wird ohnweit von hier auf dem Lande ein ordentlicher Mann als Gärtner zu Martini d. J. gesucht. Das Nähere zu erfragen auf Langgarten № 197.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Lavendelgasse, nach der Nätlergasse № 432. zeige ich E. geehrten Publikum ergebenst an, und bitte in Metallguß-Arbeiten um gütigen Zuspruch, dabei ich prompteste und reelle Bedienung zusichere.
J. Berendt, Gelbgießer-Meister.

Ich wohne jetzt Langgasse № 397. Ferd. Steffens.

Ich warne hiermit daß Niemand meinem Manne Johann Peter Jantz, welcher sich am vorigen Donnerstage heimlich von mir entfernte, etwas borgen oder verabfolgen lassen zu wollen, und entsage mich hiermit jeder Zahlungs-Verbindlichkeit.
Wilhelmine Jantz.

Ew. hochzuverehrenden Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich von nun an, Kuchen und beliebte Torten in größerer Auswahl in meinem Laden zum Verkauf in Bereitschaft halten werde. Ferner offerire ich jetzt warme und kalte Getränke, als: Punsch, Grog, Bischof, Glühwein, Limonade, Chocolade, Kaffee rc. Die Zubereitung meiner Getränke geschicht auf hamburger Manier und ich glaube, daß sie Beifall finden werden. Zwar ist mein jetziges Local in der Belle-Etage und ist es auch diesesmal nur der Zwang der Umstände, der mich bestimmt, mich in dieses originelle Unternehmen einzulassen, so bietet mein jetziges Lokal doch so manche Annehmlichkeiten dar, daß ich es noch unentschieden lasse, ob ich es Ostern mit der Parterre Gelegenheit vertauschen werde. Der Conditor Theodor Schultze,
Langgasse № 407.

Es wird ein gebildetes Frauenzimmer als Gesellschafterin gesucht, jedoch muß sie auch die häuslichen Arbeiten übernehmen. Nähere Nachricht Paradiesgasse № 996.

Leselustige, dit in der Nähe der großen Krämergasse wohnen und das hiesige Dampfboot, Int.=Blatt und Amtsblatt, Berliner=, Voßsche= und Haude= und Spenersche Zeitung 2c., für einen ganz geringen viertel= oder halbjährigen Beitrag mithalten, auch zugeschickt oder abgeholt haben wollen, erhalten solche im Commiss.=Bureau, große Krämergasse № 643.

Drei gebildete junge Mädchen (Schwestern) aus anständiger Familie, welche mit der Wirthschaft hinlänglich bekannt, und in allen weiblichen Handarbeiten geübt sind, wünschen in der Stadt oder auf dem Lande, als Gehülfin in der Wirthschaft oder als Gesellschafterin placirt zu werden und sehen bei einem etwanigen Engagement mehr auf eine liebevolle Behandlung als auf ein hohes Gehalt. Nähere Auskunft wird ertheilt 3ten Damm Johannisgassen=Ecke № 1423. und Jopengasse № 735.

Meine bisher unter der Firma von Gustav Friedrich Pohl & Co. geführte Weinhandlung und sonstigen kaufmännischen Geschäfte, setze ich von heute ab unter der Firma Gustav Fr. Pohl fort.

Danzig, den 15. Oktober 1833. Gustav Friedrich Pohl.

Ein Paar ordentliche Leute finden für den Winter in Ohra freie Wohnung. Zu erfragen Hausthor № 1874.

Einen gründlichen und faßlichen Unterricht im Französischen, für Geübtere auch nur im Sprechen, ertheilt in und außer dem Hause Louis Fr. Blanquart, Pfefferstadt № 122.

Zuverläßige geübte Stickerinnen finden fortwährend Beschäftigung Brodbänkengasse № 697.

M i e t h s g e s u c h.

Ein nach vorne, wenn auch 2 — 3 u. mehrere Treppen hoch, auf der Rechtstadt, am liebsten in der Langgasse oder am Langenmarkt gelegenes Zimmer, mit eigener Küche, Boden oder Kammer, wo möglich auch Stallung für 1 Pferd, Wagen= nnd Futtergelaß dabei, so wie noch ein Stall für 1 Pferd, Wagen= und Futtergelaß, auf der Rechtstadt oder dem zunächst liegenden Theile der Vorstadt, wird sofort zu miethen gesucht von dem beauftragten Commiss.=Comtoir, Krämergasse № 643., welches Besitzern eines solchen Logis und Stallung die resp. Miether **ganz unentgeltlich** nachweiset.

Frachtgesuch.

Schiffer F. Budenhoff aus Stettin, ladet nach Landsberg a./W., Frankfurth a./O., Berlin, Magdeburg und Schlesien. Das Nähere beim Frachtbestätiger J. A. Piltz, Schäferei № 46.

Das Haus Johannisgasse № 1378. ist an ruhige Bewohner zu vermiethen oder unter vortheilhaften Bedingungen auch zu verkaufen. Nachricht ertheilt C. M. Schnaase, Graumönchen=Kirchengasse № 74.

Ein in einer lebhaften Gegend der Rechtstadt belegenes, im besten baulichen Zustande befindliches, massives Grundstück, dessen Nebengebäude für sich allein, ohne das Hauptgebäude, eine fortwährende jährliche Miethe von 120 Rthlr. erträgt, und welches unter jetzigen Umständen eine sehr vortheilhafte Lage zu einer Gastwirthschaft darbietet, ist unter annehmlichen Bedingungen sogleich zu verkaufen. Das Nähere bei dem Geschäfts-Commissionair Schleicher, Lastadie Nro. 450.

Das Haus auf der Niederstadt in der Weidengasse № 440. mit einer Unter- und Ober-Gelegenheit, einem Boden, einem Keller, eine Kammer, Hofplatz und Holzgelaß, steht zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen Rammbaum 832.

Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen und in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse Nro. 755. zu haben:

Berlin, wie es seyn wird,

von E. J. Unm. Erstes und letztes Heft. Keine Eckensteher. Mit einem lithographirten Blatt. geh. Preis: $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Auctionen.

Mittwoch, den 16. October 1833 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski & Katsch am neuen Königl. Seepackhofe, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie frische holl. Heeringe in $\frac{1}{1}$- und $\frac{1}{16}$-Tonnen, welche so eben im Schiffe „die vier Gebröders" mit Capt. C. G. L. Prins von Amsterdam hier angekommen sind.

Montag, den 21. October d. J. soll im hiesigen Auctions-Locale Jopengasse № 745. auf Verfügung E. Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts, E. Königl. Gerichts-Amts, so wie auf freiwilliges Verlangen, öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

1 goldene eingehäusige Taschenuhr, 1 paar goldne Ohrringe, 1 goldner Ring, 1 silb. Halskette nebst Schloß, 1 dito Schwammdose, 3 dito Eßlöffel, 1 dergl. Papplöffel, 5 dito Theelöffel, 1 dito Theesieb, 1 mah. und 1 birken Schreibesecretair, 2 Schreibekommoden, 2 mah. Kommoden, 1 birken dito, mehrere Spiegel in mah., birken, pol. und nußb. Rahm, 1 nußb. Eckglasspind, gestrichne Kleider- und Linnenspinde, 1 birken Sopha mit schw. Mooir, 12 dergl. Stühle, birken pol. Stühle mit Kattun und Gingham-Einlegekissen, dergl. mit Haartuch beschlagen und Rohrkissen, 3 mah. Tische, birken polirte und gestr. Klapp- Schenk- Thee- und Ansetztische, birken pol. Sophabettgestelle, Himmelbettgestelle mit auch ohne Gardinen, div. Betten, Pfühle u. Kissen, 3 Pferdehaar-Matratzen, einige Leibwäsche, Bett- und Kissenbezüge, Bettlaken und Gardinen, 1 schw. seid. wattirter Damenrock, 1 blau tuchner Mantel, 1 Calmuckmantel, 1 Pelz, 1 tuchner Damenrock, 1 grau tuchner Ueberrock, 2 dito Klappröcke, 2 Paar tuchne Hosen, div. Westen, kupf. u. mess. Kessel, 1 blechne Kaffeemaschiene, 1 Bügeleisen, 1 große Schneiderscheere, div. fay.

Schüsseln, tiefe und flache Teller, Tassen und Kannen, geschliffene und ord. Wein- Bier- und Liquergläser, Karafinen und Blumengläser. Ferner:

Eine Parthie **mahagoni** und **birkne** Fourniere, 1 Parthie Tischlergeräthe, als 4 Hobelbänken, 9 div. Handsägen, 1 Gratsäge, 1 Klobsäge, 1 metall. Leimpfanne, 7 Fursthobeln, 1 eis. Hobel, 1 Nothhobel, 2 Simshobel, 1 Zahnhobel, 6 große Hobel, 1 Doppelhobel, 12 Winkelhaken, 10 div. Streichmesser, 3 Drunbbohren, 22 Schraubzwingen, 6 Schraubeknechte, 2 Schraubeblöcke, 21 Leimzwingen, 1 Setzwaage, 4 Raspeln, 1 eis. Zirkel, 1 Schränkeisen, 3 Schnitzer rc. imgleichen 1 eichen. Sarg, 1 Tischlertrage, 1 Thür, 3 Sprossen Fensterrahme, 5 Bücher mit Tischler-Abzeichnungen, 2 Lehren Simse zu fourniren, 1 Stück Bernstein von 2 à 5 Lth., 50 Paar Filzschuhe, 1 Weberstuhl, 1 Jagdflinte, 1 fichtner Schneidertisch, div. Schildereien und einige Hundert Viertel-Pfund-Gläser zu Senf, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, blechern, irden und hölzern Haus- Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

Mittwoch den 23. October 1833. Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Knuht und Katsch im Raum des Speichers, genannt: „weiße Schaaf" von der grünen Brücke links der erste gelegen, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

circa 800 Stein russischen Laagen-Hanf und polnischen Knoppen-Hanf.

Vermiethungen.

In der Hundegasse № 283. sind 2 Treppen hoch 2 Zimmer vis a vis an einzelne Personen zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Das in der Dienergasse gelegene Haus № 187. mit 3 heizbaren Stuben, Küche, Boden und Apartement ist zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse № 286.

Eine Untergelegenheit in der Hundegasse am Stadthofe von 2 Stuben u. Hausraum ist halbj. für 18 Rthlr zu vermiethen. Nachricht Breitgasse № 1144.

Eine Gelegenheit Hundegasse am Stadthofe, von 4 Stuben, Küche rc. ist halbj. für 34 Rthl zu vermiethen. Nachricht Breitgasse № 1144.

Zwei Stuben in der Breitgasse nebst Küche rc. sind halbj. für 15 Rthl zu vermiethen. Nachricht Breitgasse № 1144.

Rechtstädtschen Graben № 2058. ist eingetretener Umstände wegen ein meublirter Saal nebst Schlafkabinet zu vermiethen und gleich oder den 1. November zu beziehen.

Frauengasse № 837. ist die erste Etage, bestehend in 1 Saal, 3 guten Stuben, Kammern, eigene Küche, Keller, Apartement gleich zu vermiethen.

Laternengasse № 1024. ist der Stall auf 6 Pferde nebst Wagenremise u. Boden, gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in der Breitgasse № 1026. zu erfragen.

In der Rittergasse № 1636. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thüre, bestehend aus 2 schön dekorirten Stuben, doppelten Boden und Bodenkammer zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Neugarten № 480. ist die obere Etage, bestehend aus 6 heizbaren decorirten Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Keller, Boden, Holzgelaß, Wasser auf dem Hofe, Pferdestall nebst Wagenremise, freien Eintritt in den Garten und mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen und Ostern rechter Ziehezeit zu beziehen, auch ohne Pferdestall. Nachricht in demselben Hause zwischen 11 und 1 und zwischen 3 und 5 Uhr.

Das Grundstück am altstädtschen Graben № 1270. der Servis-Anlage, welches aus mehreren zusammenhängenden Zimmern, einem kleinen Garten und allen Bequemlichkeiten besteht, ist mit oder ohne die dazu gehörige Stallung zu Michaelis rechter Ausziehezeit d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse № 659.

Holzmarkt № 2. sind vom 1. November c. 2 schöne Zimmer an einzelne Herren monatweise zu vermiethen. Das Nähere in der Leinwand-Handlung.

Die Hofplätze unter den Speichern in der Münchengasse № 210., 211., 212, sind einzeln oder zusammen zu vermiethen. Näheres Hundegasse № 260.

Schnüffelmarkt № 636. ist ein freundliches Zimmer mit Meubeln nach der Straße zu vermiethen.

Langenmarkt № 452. sind 2 Zimmer nebst Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Johannisthor № 1360. 2 Treppen hoch sind zu haben: Pr. Gerichtsordnung 3 Thl. u. Rea. 3 Rthl, Jacobssons technologisches Wörterbuch 8 Bde. (neu 32 Rthl) jetzt 4 Rthl, Rockstroh Modelliren m. Kupf. 15 Sgr., Hufeland Lebensverlängerung 15 Sgr., Löschin Chronik Danzigs 3 Bde. 12 Sgr.

Abonnements- und Dutzend-Billets sind im Hut-Laden Lang- und Beutlergassen-Ecke zu haben bei Fr. Wilh. Sieburger.

Ein moderner neuer Halbwagen mit Vorderverdeck stehet billig zu verkaufen im Lauschen Reitstall an der Reitbahn.

Vorzüglich gutes geschältes Backobst ist zu verkaufen Neugarten-Eck. № 529. in den Nachmittagstunden von 2 bis 6 Uhr.

Eingelegte Silzkeulen und Gänseschmalz ist käuflich zu haben Wollwebergasse № 513. im Zeichen die 3 Schweinsköpfe.

In der Material-Handlung ersten Steindamm № 371. ist eine Parthie gutes altes Eisen käuflich zu haben.

Niederlage der Damen=Schuh=Fabrik von C. Helfrich in Berlin bei J. W. Gerlach Wittwe Langgasse № 378.

Der allgemeine Beifall welchen mein Fabrikat findet und die dadurch entstandenen vielen schriftlichen Bestellungen von Danzig aus, haben mich veranlaßt zur Bequemlichkeit der Danziger Damen, eine recht bedeutende Niederlage meiner Damenschuhe, an der Frau J. W. Gerlach Wittwe zu übergeben, welche dieselben zu denen darauf bezeichneten sehr billigen Preisen verkaufen wird.

C. Helfrich in Berlin.

Die Elegance und Dauer der Schuhe aus der Fabrik des Herrn C. Helfrich in Berlin, ist auch hier schon zu bekannt; um etwas zu deren Lob bemerken zu dürfen; ich erlaube mir daher nur mit Bezug auf obige Annonce, die ergebene Anzeige, daß die Schuh=Niederlage in einem zur möglichsten Bequemlichkeit der Damen eingerichteten Zimmer in meinem Geschäfts = Locale sich befindet und bitte freundlichst um recht vielen Zuspruch.

J. W. Gerlach, Wittwe.
Langgasse № 378.

Diesjähriges Selters=, Eger=, Püllnaer= und Saidschützerwasser, schöne italien. Paradiesäpfel zu 10 Sgr., haltbare Citronen zu 1 bis $2\frac{1}{2}$ Sgr., hundertweise billiger, süße Aepfelsienen, fremde Bischofessence von frischen Orangen, das Glas 5 Sgr., Jamaica=Rumm die Bout. 10 Sgr., reinschmeckenden farbigen Kaffee das U 10 Sgr., alle Sorten beste weiße sparsam brennende Tafel = Wachslichte 4 bis 16 aufs U, ächte ital. Macaroni, frischen engl., Limburger= Parmasan= grünen Kräuter=, weißen Schweitzer und Edammer=Käse das Stück 20 Sgr, erhält man bei

Jantzen, Gerbergasse № 63.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Gärtner Peter Doblinskischen Erben zugehörige Grundstück vor dem Neugarterthore auf dem St. Jacobsacker Pag. 245. des Erbb., welches 1 Morgen 133 □Ruthen Pr., bisher zum Kartoffel= und Getreidebau genutzten Landes enthält und wegen Nähe der Festungswerke nicht mit Gebäuden bebaut werden darf, soll auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Licitations=Termin auf

Donnerstag, den 17. October d. J. Mittags 12 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, in welchem der Zuschlag an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder erfolgen wird. Die nähern Bedingungen, Taxe und Hyp.=Papiere können täglich in meinem Bureau (Buttermarkt № 2090.) eingesehen werden, wo Kauflustige ihre Zahlungsfähigkeit vor dem Termin nachzuweisen haben.

J. T. Engelhard, Auctionator.